zösischer Studien begründet. Er ist der Faszination seiner grossen Vorbilder Walter Pagel und Allen G. Debus erlegen und hat nicht erkannt, dass deren *Philosophical Path for Paracelsian Medicine* zwar kein Holzweg war, aber inzwischen doch zu ausgetreten ist, um weiter auf ihm voranzukommen.

Wolf-Dieter Müller-Jahncke, Kirchen (D)

Spallanzani, Lazzaro: **Edizione nazionale delle opere di Lazzaro Spallanzani**. Parte quarta: **Opere edite direttamente dall'autore (volume settimo, 1793–1798)**. Su progetto di Pericle Di Pietro, a cura di Marco Ciardi. Modena, Mucchi, 2005. 254 p. € 55.–. ISBN 88-7000-315-9.

Spallanzani, Lazzaro: **Edizione nazionale delle opere di Lazzaro Spallanzani**. Parte quinta: **Opere edite non direttamente dall'autore (Volume secondo, Storia naturale del mare, I viaggi a Genova 1780, Marsiglia 1781, Portovenere 1783, Genova 1785)**. A cura di Paola Manzini e Paolo Tongiorgi. Modena, Mucchi, 2004. 311 p., XIX tav. € 55.–. ISBN 88-7000-393-0.

Seit 1984 erscheint die von Pericle Di Pietro initiierte und von einem wissenschaftlichen Komitee herausgegebene «Edizione nazionale» der Werke von Lazzaro Spallanzani (1729–1799), Professor der Naturgeschichte an der Universität Pavia von 1769 bis zu seinem Tod. Der erste hier angezeigte Band enthält am Schluss eine Übersicht über den Gesamtplan und die bisher veröffentlichten Bände (wie nachstehend in Klammern angegeben). Das grosse Projekt besteht aus sechs Abteilungen: Teil 1 (12 Bände) Korrespondenz, Teil 2 (2 Bände) Vorlesungen, Teil 3 (in Bd. 2 von Teil 2) Literarische Schriften, Teil 4 (7 Bände) vom Autor selbst herausgegebene Werke, Teil 5 (2 Bände) vom Autor nicht selbst herausgegebene Werke, Teil 6 (1 Band) Manuskripte. – In Vorbereitung befinden sich vier weitere Bände, darunter Band 6 aus Teil 4, der einzige, der bisher nicht in der Abfolge der Numerierung erschienen ist, und Band 4 aus Teil 5 mit Berichten über mehrere Reisen, u.a. in die Schweiz.

Band 7 der Werke Spallanzanis enthält kleinere Publikationen aus den letzten Lebensjahren (1793–1798), u.a. über tierische Elektrizität, Chemie und Mineralogie, künstliche Befruchtung sowie über Fledermäuse, deren eigentümlichen Orientierungssinn Spallanzani als erster feststellte (publ. 1794). In Genf übersetzte Jean Senebier dieses Werk ins Französische, und Louis Jurine wies – indem er Spallanzanis Entdeckung überprüfte – den Zusammenhang mit dem Gehör nach. Eingangs werden die Umstände und Zusammenhänge der einzelnen Forschungen vom Herausgeber Marco Ciardi eingehend erörtert.

Band 2 der zu Lebzeiten nicht veröffentlichten Werke umfasst die in Heften tagebuchartig angeordneten Eintragungen Spallanzanis über Beobachtungen und Untersuchungen, die er während mehrerer Ferienaufenthalte an der ligurischen Küste über die Meeresfauna und -flora sowie über Merkwürdigkeiten entlang der Reiseroute anstellte. Die kurze Einleitung würdigt die Aufzeichnungen als Vorarbeiten zu einer geplanten, jedoch nicht ausgeführten «Storia naturale del mare».

Urs Boschung, Bern